

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In der Abt. O fanden sich beim Katalogisieren zwei Handschriften, die eine aus dem 16., die andere aus dem 17. Jahrh.

Im Oktober löste ich aus: einen Einblattdruck, "Wie nutz der Freyd den Menschen sey, zeigt zum teil an der Spruch gantz frey", Augsburg 1607. Gedicht von 52 Versen; von P I 33 ein Liturg. Bruchstück auf Perg., 12. Jahrh., mit Neumen, 2 Blattfragm. einer deutschen Inkunabel und 7 Blattfragm. eines deutschen Bibeldruckes aus dem 15. Jahrh. von S III 139, 12 Blattfragmente mit Noten (italien. u. französische Lieder, einige mit den Namen Hotteman und Lambert) von S IV 101, 17. Jahrh., eine Notariatsurkunde Italien. Herkunft (1567, Venedig?) von S III 153, ein Blatt aus einem Kalendarium mit 4 Rubriken, 14. Jahrh., Pergam., von S III 140, sechs Blattfragm. eines Ordo monachicus, Pergam., 15. Jahrh., 1 Blatt aus einem großen Chorgesangbuch (Antiphonarium?), Pergam., 15. Jahrh.

Am 16. Okt. teilte mir der Buchhändler Sachsperger mit, daß er neuerdings die Wasser- und Kehrlicht-Sperre für die Bibliothek angeordnet habe (ab 1. Nov.), weil er von der Regierung noch immer seine Gebühren nicht bekommen habe.

Für 164 Doublettenstücke gab die Universitätsbibliothek in Wien 20 Bände medizinischer Werke, fast alle Halbfrauz, von Dr. Jegenbauer kaufte ich neuerdings 3 Bde. um K 150.000.—

Baronin E. Handel-Mazzetti spendete die neue Aufl. der „Armen Margaret“.

Vom 28. Sept. bis 6. Okt. katalogisierte ich die Abt. P, vom 8. — 27. Okt. die Abt. J.

Im Okt. ausgelöst aus S IV 97 das Exlibris ^{eines} des Hiltes Ranshofer (16. Jahrh.) auf Braunauer Papier, 2 Blattfragm. einer deutschen Mytiker-Handschrift s. XV., u. einen Augsb. Wamkalender von 1627.

Herrn H. Oberchristl spendete einen alten Sammelbd. (Sebbuch u. Lieder), einen Linzer Sackkalender auf das Jahr 1871 und eine Photographie von Wolfseck.

Am 29. Okt. erhielt die Bibliothek im Tauschverkehr von der Wiener Universitätsbibliothek abermals 4 mediz. Werke.

Am 3. Nov. erhielt die Bibliothek ein eigenes Postfach (Nr 53).

Weiterer Zuwachs aus Bücherdeckeln: 2 Bll. einer jurid. Hs., 2 Blatthälften einer historischen Hs. des 13. Jahrh., erstere von S VI 12, letztere von S IV 12; „Neue Zeitungen aus Niederland“ von 1578, eine „Neue Zeitung aus Hungeren von Ofen und Pest“ (16. Jahrh.), mit einer kolorierten Ansicht von Budapest, ein Flugblatt über einen Kometen vom J. 1577, alle drei aus U IV 27.

Baronin Handel-Mazzetti spendete die neueste Aufl. ihrer Stephana Schwaetner (3 Bde.).

26. Nov. Ein Oberst Ing. Herrn. Hoernes beschädigte den 1. Bd. von Überwegs Grundriß so, daß ich ihn zum Ersatz verhielt, worauf er sich bei der Landesregierung beschwerte. Er wollte nicht zahlen und beschimpfte mich, kugnete es dann keck ab. Statt nun die Beschwerde des feinen Herrn glatt abzuweisen, mischte sich Herr Landeshauptmannstellvertreter Langoth ein und ließ an mich die Zumutung stellen, die Sache unvernehmlich zu ordnen. Ich lehnte das natürlich rundweg ab. Politisierung der Verwaltung!

Dr. Karl Freih. Auer v. Weltsch auf Schloß Weltsch in Kärnten spendete am 15. Dez. eine Schrift seines berühmten Vaters Alois v. Auer.